

Patienteninformationen über die Blutegelbehandlung am Pferd

Verhaltensregeln für den Tierhalter vor der Behandlung:

- Das zu behandelnde Areal darf mind. 3 Tage vorher nichtmehr mit Chemikalien (z. B. Desinfektionsmitteln), stärkeren Geruchsstoffen oder anderen Präparaten (Salben, Einreibungen) behandelt werden. Weiterhin darf das Tier nicht mit Repellentien gegen Ektoparasiten behandelt sein.
- Alle anderen Medikamente, die zum Zeitpunkt der Behandlung verabreicht werden, müssen angegeben werden, ebenso bekannte Allergien und bestehende Erkrankungen.
- Hochdosierte Enzympräparate, blutverdünnende oder gerinnungshemmende Medikamente müssen 3 Tage vor der Behandlung abgesetzt sein. (Medikamente immer nur nach Rücksprache mit dem zu behandelnden Tierarzt absetzen!)

Übliche Nachwirkungen:

- Nachblutung (meist 12 – 24 Std. Wichtig und erwünscht!)
- Lokale Erwärmung
- Kleinere Schwellungen um die Bissstelle
- Rötung um die Bissstelle
- Mattigkeit oder Übermut

Nebenwirkungen:

- Wundinfektion (Größere Schwellung bis hin zur Phlegmone)
- Allergische Reaktion
- Anschwellen der regionalen Lymphknoten
- Temperaturerhöhung
- Juckreiz
- Lange andauernde Depigmentierung der Bissstelle
- Narbenbildung

Verhaltensregeln für Tierhalter nach der Behandlung:

- Bei auftretenden Nebenwirkungen oder Fragen nach der Behandlung unverzüglich den Blutegeltherapeuten kontaktieren!
- Entstandene Krusten an der Bissstelle nicht entfernen und nach Möglichkeit die Tiere nicht im Behandlungsbereich lecken oder kratzen lassen
- Reiten, Longieren, längere Spaziergänge für 2 Tage vermeiden, ruhiges Bewegen bzw. Koppel erlaubt

Tierhaltererklärung:

Ich habe die oben genannten Verhaltensregeln und Informationen zur Blutegeltherapie am Pferd zur Kenntnis genommen, verstanden und möchte die Blutegeltherapie an meinem Tier durchführen lassen.

Ich kann den Blutegeltherapeuten unter folgender Nummer erreichen: 0157/57928628

Datum: _____ Unterschrift Tierhalter: _____